

■ Personen und Aktionen

Ministerbesuch und Fördermittel

Sein erster Bürotag begann erfreulich: Der neue Bürgermeister Franz Wittmann empfing Landwirtschaftsminister Helmut Brunner im **Viechtacher** Rathaus und überreichte zusammen mit Franz Stark,

Bauberrat beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE), einen Förderbescheid in Höhe von 220000 Euro. Das Geld wird für den Ausbau der 1,2 Kilometer langen Verbindungsstraße zwischen Rannersdorf und Enzleinsgrub verwendet und entspricht einem Zuschuss von 60 Prozent, dazu kommen noch zehn Prozent ILE-Zuschlag, weil Viechtach interkommunal tätig ist. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme, die in rund sechs Wochen startet und noch heuer

über die Bühne gehen soll, belaufen sich auf voraussichtlich 286000 Euro. Für landwirtschaftliche Betriebe haben die Verbindungsstraßen zu den kleinen Siedlungseinheiten laut Stark eine hohe Bedeutung. Die Wege müssen ausgebaut werden, um die Tragfähigkeit und Befahrbarkeit für den modernen Maschinenpark zu sichern, betonte Helmut Brunner. Die Randstreifen links und rechts werden verstärkt, sodass insgesamt eine befahrbare Breite von fünf Metern entsteht. Fünf Anlieger haben dazu Grundstücke zur Verfügung gestellt beziehungsweise sind vom Ausbau betroffen. – Bild: Bürgermeister Franz Wittmann (links) nahm gerne die Förderurkunde von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner entgegen. Rechts: Franz Stark, Bauberrat vom Amt für Ländliche Entwicklung in Landau. (Foto: job)



85. Geburtstag gefeiert

Immer noch spitzbübisch begrüßt Lorenz Zirngibl seine Gäste in der Pizzeria Roma in **Ascha**, wo er am Sonntag seinen 85. Geburtstag feierte. Merkwürdig glücklich fühlte er sich bei seiner Geburtstagsfeier im Kreise seiner drei Söhne mit deren Familien, darunter sechs Enkel und nunmehr schon der kleine Urenkel Moritz. Auch der 3. Bürgermeister von Ascha, Franz Leibl, und verschiedene Gemeinderäte waren neben Mitgliedern des Imkervereins Ascha zum Gratulieren gekommen. Geboren wurde Lorenz Zirngibl 1929 als sechstes von neun Kindern des Landwirtsehepaars Josef und Franziska Zirngibl in Geßmannszell. Sein Vater starb bereits 1941. Der Jubilar besuchte die Schule in Saulburg und lernte bei der Zimmererei Brandl in Aufroth das Zimmererhandwerk. In diesem Beruf kam er als Geselle im ganzen Landkreis herum, bis er 1953 seine Frau Anna aus Englberg heiratete, die bei ihrer Tante in Ascha wohnte. Die beiden zogen in deren Haus, wo auch ihre drei Söhne, die Zwillinge Lorenz und Wilhelm sowie Wolfgang, der heutige Bürgermeister von Ascha,

aufwuchsen. Stets galt es als besonderes Charakteristikum für den Jubilar, fleißig und gesellig zu sein. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation in den 50er-Jahren war er gezwungen, in der Spitalstiftung als Waldarbeiter zu arbeiten, um für seine Familie aufkommen zu können, bis er als Bauzimmerer bei der Baufirma Irrgang sowie schließlich bis zu seiner Verrentung 1989 in München einer Beschäftigung nachging. Auch wenn er seine Bienenvölker nicht mehr selbst versorgen kann, ist die Imkerei nach wie vor sein wichtigstes Hobby. Regelmäßig lässt er sich zum Imkerstammtisch auf den Lehrbienstand mitnehmen und so blieb dem Vorsitzenden des Imkervereins Ascha Otto Kötterl auch nichts weniger, als Lorenz Zirngibl zu seinem 85. Geburtstag zum „Ehrenvorsitzenden“ des Imkervereins zu ernennen. – Bild: Lorenz Zirngibl mit den Gratulanten, 3. Bürgermeister Franz Leibl (links), Otto Kötterl (Zweiter von rechts), seinen Söhnen, Enkeln und Vertretern der Gemeinde und des Imkervereins. (Foto: hab)

1400 Euro gespendet

Das Mariensingen, zu dem Rosmarie Franz, die Ortsbäuerin der Landfrauen Bogen-Bogenberg am Freitagabend in die Wallfahrtskirche auf dem **Bogenberg** eingeladen hatte, zog Frauen aus der ganzen Region an. Die beiden Maianachtsängerinnen Bettina Thurner und Susanne Keil hatten mit ihren klangvollen Sopranstimmen zum Lobpreis der Gottesmutter, begleitet an der Orgel von Organistin Judith Wagner, die Andacht zu einem Erlebnis werden lassen. Dieses Mariensingen verfolgte aber noch einen ganz besonderen sozialen Zweck: eine zwischen den Liedern und Gebeten durchgeführte Sammlung unterstützt den Aktionskreis „Hilfe für Leukämiekranken“, die zu den Straubinger Sankt Josef Werkstätten gehörende „Initiativgruppe von Eltern behinderter Kinder“ und die Barmherzigen Brüder in Straubing. Beim Ausklang der Veranstaltung im Gasthaus Moosburner konnte dort voller Stolz das Ergebnis der Sammlung mit ganzen 1400 Euro bekanntgegeben werden. „Die teilen wir auf in je 500 Euro für die Leukämiehilfe und die Förderstätte und in 400 Euro, die wir demnächst den Barmherzigen übergeben wollen“, freute sich Franz. „Gerade recht kommt der Betrag für die hohe



Kosten verursachende nächste Typisierung“, dankte Bianca Stöcker, die als Mitbegründerin des Leukämie-Aktionskreises immer um Spenden bemüht ist. Und als Vorsitzende der Eltern-Initiativgruppe verwies Karoline Stadlbauer auf die Verwendung des Geldes für die Beschaffung von Hilfsmitteln zur gezielten Förderung von behinderten

Menschen. – Bild: Rosmarie Franz (Dritte von rechts) freute sich mit Karolina Stadlbauer und Bianca Stöcker (Vierte und Fünfte von rechts) sowie mit dem früheren Wallfahrtspfarrer Konrad Schmidleitner (rechts), dem Bogenberger Franziskanerpater Paul (links) und weiteren Beteiligten über den Sammelbetrag. (Foto: dw)

Physiotherapiegerät für Klinik Bogen

Die Sparkasse Niederbayern-Mitte hat zusammen mit dem Verein der Freunde und Förderer der Klinik **Bogen** die Anschaffung eines neuartigen Trainingsgerätes für die Physiotherapie bezuschusst. Dr. Martin Kreuzer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Niederbayern-Mitte, überreichte für diesen Zweck einen Scheck über 1000 Euro an den Fördervereinsvorsitzenden Wilhelm Lindinger. Die physikalische Abteilung hat vergangene Woche ihre neuen Praxisräume im fertiggestell-

ten Facharztzentrum gegenüber der Klinik Bogen bezogen und bietet den Patienten dort auch Gerätetechnik auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Der innovative „Power-Tower“ ermöglicht den Patienten vielfältige therapeutische Übungen mit dem eigenen Körpergewicht und Bewegungsmustern in alle Richtungen des Raumes, wie der leitende Physiotherapeut Gerhard Plötz den Spendern vor Ort demonstrierte. „So werden zum Beispiel verletzte Gelenke optimal re-

habilitiert“, erklärte er. Sowohl explosive Bewegungen als auch fein abgestimmte Belastungsreize werden mit Hilfe des Geräts durchgeführt. Zudem werden gemeinsam arbeitende Muskelgruppen im Körper trainiert, was den Wiederaufbau der Beinmuskulatur in der Reha-Phase deutlich verbessert und beschleunigt. Mit dem neuen Gerät wird das Behandlungsspektrum in der physikalischen Therapie an der Klinik Bogen nochmals erweitert. – Bild: von links Josef Loibl, Dr. Martin Kreuzer (beide Sparkasse), Wilhelm Lindinger, Vorsitzender der Freunde und Förderer der Klinik Bogen, Gerhard Plötz, Leiter der physikalischen Abteilung der Klinik Bogen, und Klinikvorstand Warlrich Schätz.



Klara Baumgartner feierte 85. Geburtstag

Bei guter Gesundheit feierte Klara Baumgartner, geborene Gmeinwieser, aus **Konzell** im Kreise ihrer Familie und zahlreicher Gratulanten ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin wurde am 1. Mai 1929 in Forsting geboren und wuchs als Einzelkind auf dem landwirtschaftlichen Anwesen auf. Die Volksschule besuchte sie in Konzell.

Danach absolvierte sie im Kloster Aiterhofen eine Ausbildung zur Damenschneiderin. Am 22. Mai 1950 schloss Klara mit Johann Baumgartner von Konzell die Ehe. Vier Kinder wurden geboren und groß gezogen. Auch Enkelin Tanja wuchs bei den Großeltern auf. Mittlerweile gehören noch vier Enkel und fünf Urenkel zur Familie. Neben der Arbeit in der Landwirtschaft war die

Jubilarin noch sieben Jahre als Reinigungskraft in der Schule beschäftigt. Im Juni 2009 starb Ehemann Hans. Zum Geburtstag gratulierte Pfarrer Walter Strasser für die Pfarrei Konzell. Im Namen der Gemeinde Konzell überbrachte Bürgermeister a.D. und Kreisrat Michael Kienberger die herzlichsten Glückwünsche. – Bild: Die Jubilarin mit Gratulanten. (Foto: rs)



OGV spendet an die Mittagsbetreuung

Um die wertvolle Tätigkeit der Damen der Mittagsbetreuung an der Grund- und Mittelschule **Straßkirchen** zu unterstützen, hat der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Straßkirchen an Rektor Martin Mühlbauer eine Spende von 200 Euro überreicht. Mühlbauer zeigte sich über diese Spende sehr erfreut und erklärte, dass die Mittagsbetreuung das Geld sehr gut brauchen könne, da diese Betreuung sehr viel für die Schulkinder macht und immer mehr in Anspruch genommen werde. Die Zahl der Schüler, die die Mittagsbetreuung in Anspruch näh-

men, steige ständig. Es ginge dabei nicht nur um die Anwesenheit der Kinder, sondern auch um eine sinnvolle Ausgestaltung ihres Nachmittags. – Bild: Vertreter des OGV Straßkirchen übergaben die Spende an Rektor Mühlbauer. (Foto: wl)

